

## Grafik der Woche\*

### Erneuter Test der Unterstützung bei 1,15



## Unverändert expansiver Kurs der EZB

Die Kurse an den **Aktienmärkten** sind weiter auf der Suche nach einem Boden in der aktuell deutlichen Abwärtsbewegung. So sank der DAX 30 zwischenzeitlich auf das niedrigste Niveau seit Dezember 2016. An den **Rentenmärkten** gaben die Renditen in Deutschland und den USA wegen der anhaltend hohen Unsicherheit wieder leicht nach. Der **Euro** liegt zum US-Dollar wieder unter der wichtigen Unterstützung bei 1,15.

Im **Euroraum** gaben die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes unerwartet deutlich nach; sie signalisieren dennoch eine Expansion gemäß Potenzialpfad an. In **Deutschland** verfehlte das ifo-Geschäftsklima die Erwartungen dagegen nur knapp. Die Europäische Zentralbank hat wie erwartet ihre sehr niedrigen Leitzinsen erneut bestätigt. Zudem signalisierte sie, dass sie ihre Nettowertpapierkäufe Ende 2018 einstellen möchte. Die EU-Kommission hat den Budgetentwurf Italiens zurückgewiesen und der italienischen Regierung 3 Wochen Zeit zur Nachbesserung gegeben. In den **USA** sind die Neubaueverkäufe überraschend deutlich gesunken, während die Auftragsingänge langlebiger Wirtschaftsgüter positiv überraschten.

In der **neuen Woche** dürfte die erste Schätzung für das Bruttoinlandsprodukt im **Euroraum** im 3. Quartal zeigen, dass die Konjunktur im Sommer durch Sonderfaktoren wie dem neuen Abgasmessverfahren bei der Zulassung von Autos weiter an Schwung verloren hat. Die Inflationsrate lag im Oktober wohl erneut über der 2 %-Marke. In den **USA** dürften die Frühindikatoren von ihren sehr hohen Niveaus etwas zurückgegangen sein, aber weiterhin eine robuste Konjunktur signalisieren. Eine anhaltend niedrige Arbeitslosigkeit und weiter steigende Beschäftigung sollten den Arbeitsmarktbericht kennzeichnen.

Stand: 26.10.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	25.10.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	11.307	13.200	16,74%
Euro Stoxx 50	3.164	3.600	13,77%
Dow Jones Industrial	24.985	28.000	12,07%
S&P 500	2.706	3.100	14,58%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,65	-0,20	0,45
10 Jahre (in %)	0,40	1,00	0,60
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,50%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.232	1.300	5,50%

## Wochenvorschau

### Dienstag, 30.10.2018

- 11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2018 (1. Schätz.)
- 11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 10/2018
- 14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 10/2018 (vorläufig)
- 15:00 USA, Verbrauchervertrauen 10/2018

### Mittwoch, 31.10.2018

- Japan, Zinsentscheid der Bank von Japan
- 11:00 Euroraum, Inflationsrate 10/2018 (vorläufig)
- 11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 09/2018

### Donnerstag, 01.11.2018

- 02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 10/2018
- 13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England
- 15:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 10/2018

### Freitag, 02.11.2018

- 10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 10/2018
- 13:30 USA, Handelsbilanz 08/2018
- 13:30 USA, Arbeitsmarktbericht 09/2018

## Wussten Sie, ...

... dass an der Börse nicht geklingelt wird – weder zum Einstieg noch zum Ausstieg? Für einen langfristigen Vermögensaufbau mit Aktien kommt dem „richtigen“ Einstiegszeitpunkt eine untergeordnete Rolle zu. Selbst größere Kursverluste werden mit der Zeit wieder mehr als wettgemacht. Daher ist beim langfristigen Vermögensaufbau Durchhaltevermögen wichtiger als der Einstiegszeitpunkt. Zeit ist somit ein Renditebringer.